
Subject: Neue Theorie zur Entstehung der AGA: Haarausfall als
Energiesparmaßnahme

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 01 Nov 2024 02:16:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Tatsache, dass nur Menschen AGA bekommen, die auch Barthaar wachsen lassen (können), lässt mich hier auf einen Zusammenhang schließen.

Männer ohne Bartwuchs bekommen keine AGA. Entweder handelt es sich hierbei um Jugendliche, Eunuchen, Männer mit 5a-Reductase-Mangel oder Völker wie Indianer und Eskimos, die auch keinen Bart haben und daher auch vor AGA geschützt sind.

Wenn Haare also Thermoschutz sind, dann gilt das ja nicht nur für die Kopfhare, sondern auch für die Barthaare. Hier sind wir uns ja sicher einig?!

Frauen und Kinder haben nur einen Thermoschutz:
Nämlich die Kopfhare.

Logisch also, dass der Körper nicht so blöd ist und seinen einzigen Thermoschutz den er hat, einfach so abbaut.

Männer ohne Bartwuchs haben zwei:

- Kopfhare
- Muskulatur

Während Männer mit Bartwuchs + Norwood 0 gleich über drei Thermoschutz-Systeme verfügen:

- Bartwuchs
- Kopfhare
- Muskulatur

Gleich drei Thermoschutz-Systeme, während Frauen und Kinder mit nur einem klarkommen müssen?!

Das ist doch recht viel.

Und so kann man sich vorstellen, dass der Körper wenigstens einen Thermoschutz davon abbaut. Vermutlich um Energie zu sparen.

Und das können natürlich nur die Kopfhare sein.

Denn die Muskulatur und der Bartwuchs werden priorisiert, da diese Männlichkeitsmerkmale sind.

Das passt daher auch ganz gut zusammen, dass DHT sowohl für den kräftigen Bartwuchs, als auch für den Ausfall der Kopfhare sorgt.

Das ist absichtlich so gemacht, dass die Kopfhare bei hohem DHT mit Ausfall reagieren, weil hohes DHT ja auch gleichzeitig für einen dichten Bartwuchs sorgt. Damit wird sichergestellt, dass quasi mit einem Atemzug der Bart als Thermoschutz noch übrig bleibt.

Würde das von zwei verschiedenen Hormonen erledigt werden (müssen), bestünde eher die Gefahr, dass der Körper letztlich komplett ohne Thermoschutz dastehen würde.

Deswegen passiert beides (HA und Bartwuchs) aus einer Hand.

Also bei Männern ist der Bartwuchs der primäre Thermoschutz und das Kopfhare ist optional

und wird nur bei Bedarf aufrechterhalten bzw. wenn ausreichend Kapazitäten dafür vorliegen.

Was jedoch die genauen Gründe sind, dass der Körper sich dazu entscheidet, den Thermoschutz des Kopfhaares abzubauen, das weiß ich noch nicht.

Aber der Hauptgrund wird ganz sicher der sein, weil ja der Bart und die Muskulatur bereits ausreichenden Thermoschutz gewährleisten.

Es müsste aber noch einen weiteren Grund geben.

Da ja hauptsächlich viszeral verfettete Männer von AGA betroffen sind, könnte das vielleicht ein Grund sein. Denn auch viszerales Fett ist ein Thermoschutz. Zitat der KI:

Zitat

"Die viszerale Verfettung kann als „passiver“ Wärmeschutz betrachtet werden, weil das Fettgewebe die inneren Organe leicht isoliert und Stoffwechselwärme erzeugen kann. Die Hauptaufgaben des viszeralen Fetts liegen jedoch eher in der schnellen Energieverfügbarkeit und hormonellen Regulation. Ein thermoschützender Effekt ist vorhanden, jedoch eher eine Nebenwirkung und kein evolutiv gezielt entwickelter Schutzmechanismus wie bei braunem Fettgewebe, das speziell für die Wärmeprodukt"

Ich kann mir auch gut vorstellen, dass die Haarfollikel direkt auf DHT reagieren und nicht über den Umweg des Fettabbaus oder Fibrose.

Denn es gibt so viele Reagenzglas-Studien, wo die Haare direkt durch DHT in die Telogenphase wechselten. Und sogar Mäuse verlieren sofort ihr Fell durch zu hohes DHT. Aber das Fett baut sich sicher nicht so schnell ab.

Und auch im Bartwuchs ist es doch das DHT, was direkt auf die Haarfollikel einwirkt und nicht auf das subkutane Fett.

Zahlreiche Studien sagen, dass es das DHT ist, was direkt in den Dermal-Papilla-Zellen den Zelltod auslöst.

Wie hier z.B.:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25838072/>

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/8287580/>

Und genau das passiert beim Bartwuchs genau umgekehrt.

Wäre es nicht so, sondern immer über den Umweg des Fettabbaus, hätten die Wissenschaftler das eigentlich längst bemerken müssen.

Das erklärt auch, warum Haartransplantationen funktionieren.

Denn die Haare im Spenderbereich reagieren nicht auf DHT mit einem Ausfall.

Da soweit ich weiß alles gegen AGA wirkt, was die Mitochondrien fördert (L-Carnitin, Coenzym Q10), könnte es gut sein, dass bei AGA auch eine mitochondriale Dysfunktion vorliegt.

Dann ist es klar, dass der Körper eines seiner Thermoschutz-Systeme opfert, da er ja sowieso schon so viele davon hat.

Die genauen Details, wie das alles funktionieren könnte, müsste man recherchieren. Aber ich denke so in die Richtung könnte es gehen!